

Protokoll vom Treffen von Vertretern der Nachbarschaft (Manfred Gith, Alexander Baur und Hans-Georg Kleinmann) mit Herrn Schwerdtner (Kontrola) am 29.5.06, von 16 bis 17 Uhr 10

Hauptthema: Gruppenraum und Mobilitätszentrale

1. Allgemeiner Projektstand

Einleitend stellte Herr Schwerdtner den aktuellen Projektstand dar:

- Der große Querriegel im Norden (BF 33) werde voraussichtlich mit öffentlich gefördertem Wohnraum belegt, im Erdgeschoss Ladenlokale
- Im BF 34 sind ETWs als Solar-Passiv-Wohneinheiten geplant
- Das BF 38 ist für 13 ETWs für Senioren / altersgerecht vorgesehen
- Das BF 57 ist für kleinere Wohneinheiten, z.B. Apartments mit ca. 50 qm geplant
- Herr Schwerdtner hat am 9.6.06 einen Termin mit Vertretern der Stadt Köln: Es geht um die Sicherstellung der Autofreiheit im Siedlungsbereich.

2. Gemeinschaftsraum/-räume

Herr Schwerdtner führt aus

- Keine Experimente
- Rückbau in Wohnungen muss möglich sein
- Bei einem Projekt in Düsseldorfer Raum – Seniorenprojekt bei einem anderen Bauträger – wurden schlechte Erfahrungen gemacht: Der Gruppenraum schien ein halbes Jahr nach Bezug noch weitgehend unbenutzt. Die Vertreter der Nachbarschaft entgegneten, dass sie aufgrund des positiven Ergebnisses der Umfrage eine hohe Nachfrage nach Gemeinschaftsräumen erwarten.

2.1 Möglichkeit im Baufeld 38

In diesem Baufeld, welches für 13 ETWs für Senioren vorgesehen ist, soll im Erdgeschoss ein Gruppenraum (ca. 50 qm) gebaut werden. Herr Schwerdtner kann sich vorstellen, dass dieser Raum auch an den Siedlerverein untervermietet wird, was dann vertraglich zu regeln ist. Aufgrund der günstigen Lage mitten in der Siedlung wäre dieser Raum vor allem tagsüber für Kindergruppen o.ä. geeignet.

Herr Schwerdtner wird diese Möglichkeit prüfen.

Die Arbeitsgruppe wird prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Förderung von Kindergruppenräumen o.ä. seitens der öffentlichen Hand erfolgen kann.

2.2 Möglichkeit im Baufeld 58 (südlich des Parkhauses)

In diesem Gebäude ist unter anderem das Blockheizkraftwerk geplant.

Hier stünden nach Einschätzung des Herrn Schwerdtner insgesamt grob gerechnet 150 qm für Mobilitätszentrale und Gruppenräumlichkeiten zur Verfügung.

Die Kontrola würde diese Räumlichkeiten herstellen. Herr Schwerdtner denkt darüber nach, diese Räumlichkeiten nach schätzungsweise 1 bis 3 Jahren in eine Stiftung zu überführen.

Die laufenden Kosten der Unterhaltung (Heizung, Strom, Reinigung, Verwaltung etc.) müssten von einem Siedlungsverein übernommen werden.

Herr Schwerdtner wird im Juni einen Architekten für die konkrete Planung bereitstellen.

Es wurde vereinbart, dass Herr Schwerdtner sich am 9.6. nachmittags mit Herrn Kleinmann telefonisch in Verbindung setzt, um einen Arbeitstermin (Teilnehmer: Architekt –

Arbeitsgruppe der Nachbarschaft) für die weitere Konkretisierung des Raumbedarfs festzulegen.

Vor diesem Arbeitstermin wird Herr Schwerdtner Herrn Kleinmann die Dimension des Gebäudes sowie des Außenbereiches in Form einer Zeichnung zur Verfügung stellen, damit die Nachbarschaftsarbeitgruppe schon entsprechende Vorüberlegungen anstellen kann. Auch soll die Arbeitsgruppe eine entsprechende Funktionalbeschreibung erstellen.

### 2.3 Mobilitätszentrale/-dienstleistung

Hier gilt die gleiche Vorgehensweise wie für den Gemeinschaftsraum im Baufeld 58.

Bezüglich der personellen Ausstattung, ist die Kontrola bereit, eine Anschubsubventionierung zu leisten.

Es wurde Einverständnis erzielt, dass man mit relativ geringen Öffnungszeiten starten kann, die Zeiten dann jedoch zeitnah der konkreten Nachfrage anzupassen sind.

### 2.4 Übergangslösungen

Da das Gebäude auf Baufeld 38 voraussichtlich erst im Herbst 2007 bezugsfertig sein wird, wurden Übergangslösungen diskutiert:

Bei den Gemeinschaftsräumen käme die Nutzung einer Wohnung in einem der L-förmigen ETW-Baukörper, bei der Mobilitätszentrale ein Container im südlichen Siedlungseingangsbereich in Frage.